

Herbstkonzert mit dem Vokalensemble „BarriQ“ im Amalienhof

Großes Interesse hatten die Bewohner des „Amalienhofes“ am frühen Abend des 21. Oktober und haben sich sehr zahlreich in den Gemeinschaftsraum der Betreuten Wohnanlage an der Georg-Kohl-Straße eingefunden. Angesagt war das Vokalensemble „BarriQ“ aus Brackenheim. Die vier Sänger Friedrich Frey (Bass), Professor Dr. Marcus Plehn (2. Tenor), Lars Friedrichmann (1. Tenor) und Rainer Burghardt (Bariton) wurden von Hausleiterin Andrea Rinderer herzlich begrüßt und auf ein Herbstkonzert der besonderen Art mit der Ankündigung eingestimmt, dass im Verlauf des frühen Abends Glühwein, Punsch samt süßem und salzigem Gebäck kredenzt wird.



Zusammen mit Ingeborg Sehbürger hielt sie gleich nach der Begrüßung Wort und schnell wurden die gut 30 Bewohnerinnen und Bewohner mit den kleinen Köstlichkeiten versorgt.



„Wir sind seit 26 Jahren als Quartett zusammen und stellen so wohl eine der ältesten Boy-Groups im Zabergäu dar“, stellte Rainer Burghardt das Vokalensemble vor und kündigte an, in der kommenden Stunde einen Streifzug durch ihr sehr unterschiedliches und abwechslungsreiches Liedgut von klassischen Elementen bis hin zu Schlagern vorzutragen. Darin eingebunden wurden Gedichte und Erzählungen namhafter Autoren.



Zum Auftakt hieß es „Lass uns ein Stündlein lustig sein“ – einem Volkslied aus der Feder von Melchior Franck und danach wurden klassische Lieder von und um den Wein vorgetragen.

Mit dem Gedicht „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke stimmte das Ensemble auf die aktuelle Jahreszeit ein und machte danach einen musikalischen Ausflug in die USA und England.

Mit dem Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane ging es wieder zurück in heimische Gefilde – und so mancher Besucher wurde damit an frühe Schulzeiten und dem „Auswendig-Lernen“ erinnert.

Franz Schuberts „Lindenbaum“ durfte im Vortrag genauso wenig fehlen wie ein „Fischer-Lied“ – gemeint waren aber die „Capri-Fischer“, die gekonnt intoniert worden sind.

Mit der „Lederhosen-Sage“ von Börries von Münchhausen wurde anschließend eine herrliche Persiflage auf steife Sitten und Gepflogenheiten vorgetragen, danach mit einem Seemannslied von Heinz Rühmann und mit dem „Jäger-Abschied“ von Felix Mendelssohn-Bartoldy sehr unterschiedliche musikalische Akzente gesetzt.

Mit dem Gedicht „Beim Schlafengehen“ von Hermann Hesse wurde auf den Schlusspunkt des Abends mit schottischen Liedern übergeleitet. So manchem war bei der Melodie „Auld Lang Syne“ auch die deutsche Bezeichnung „Nehmt Abschied Brüder“ in den Sinn gekommen.



Ohne eine Zugabe wurde „BarriQ“ aber nicht entlassen. Mit „Thank you, dear lord, for music“ wurde das Vokalensemble mit herzlichem und lang anhaltendem Beifall verabschiedet.

„Wir haben am Anfang von kühlem Wein gesungen – jetzt genießen wir zum Ausklang auch den Glühwein“, beendete Rainer Burghardt das Herbstkonzert. Dankbar für den über

einstündigen Vortrag überreichte Hausleiterin Andrea Rinderer „flüssige Blumen“ an das Ensemble. -rob/Fotos: Roland Baumann